

Johannes a Lasco Bibliothek ist „Bibliothek des Jahres 2001“

Die Johannes a Lasco Bibliothek in Emden wurde vom Deutschen Bibliotheksverband und von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius als „Bibliothek des Jahres 2001“ ausgezeichnet.

Der mit 50.000.- DM dotierte Preis ist der nationale Bibliothekspreis in Deutschland. Er soll der Motivation der Bibliotheken im Wettbewerb um Qualität und Innovation dienen und wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal für vorbildliche und innovative Bibliotheksarbeit vergeben. Im Jahr 2000 ging der Preis an die Stadtbibliothek Heinrich Heine in Halberstadt.¹

Die Jury begründete ihre – einstimmig getroffene – Auswahl für das Jahr 2001 detailliert mit der Erfüllung von Qualitätsanforderungen, welche der Auszeichnung zugrunde liegen. In einer Pressemitteilung heißt es dazu:

„Die Johannes A Lasco Bibliothek in Emden wird als die „Bibliothek des Jahres 2001“ ausgezeichnet, da sie nahezu alle Kriterien der Preisvergabe in vorbildlicher Weise erfüllt:

- *Kundenorientierte Serviceverbesserungen*

1992 bis 1995 wurde die Ruine der ehemaligen Großen Kirche Emden zu einer wissenschaftlichen Bibliothek und Forschungsstätte des reformier-

ten Protestantismus ausgebaut. Konzept: wissenschaftliche Bibliothek, wissenschaftliche Studienstätte, öffentliches Forum, rechtsfähige kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts.

- *Medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Bibliothek*

Die Spezialisierung in wissenschaftlich bibliothekarischer Hinsicht erfolgt bei gewollter Öffnung für ein breites Publikum. Veranstaltungsort für große Kongresse und Veranstaltungen. Bibliothek vergibt auch Stipendien. Eine dicke Mappe der Pressemeldungen von 1999/2000 liegt den umfangreichen Unterlagen bei.

- *Pflege und Erschließung des Kulturgutes Buch*

Die 1559 begründete Bibliothek der reformierten Kirchengemeinde Emden, über vier Jahrhunderte durch Nachlässe und Schenkungen erweitert, wird jährlich mit 250.000 DM Etat ausgebaut (1988 betragen die Mittel für Erwerbungen noch 10.000 DM!).

- *Besondere Erfolge beim Einsatz neuer Technologien*

Projekt der EU (INTERREG-I) für PICA-Erschließung des Bestandes, Digitalisierungsprojekt, Restaurierung historischer Bestände.

¹ Vgl. hierzu die Dokumentation im DBV-Jahrbuch 2000, S. 89–98

- *Beiträge zur Optimierung bibliothekarischer Arbeit*

In Zusammenarbeit mit Universität Groningen werden die Emdener Bestände buch- und einbandkundlich erschlossen u. v. a.

- *Erfolgreiche Drittmittelinitiativen*

Die Stiftung Johannes a Lasco Bibliothek ist die erste rechtlich völlig selbstständige und sich selber tragende wissenschaftliche Bibliothekseinrichtung Deutschlands.

Seit 1996 Unterstützung durch die DFG, seit 1999 beteiligt sich die JAL-Bibliothek an der „Verteilten Digitalen Forschungsbibliothek“ und stellt wertvolle Sammlungen im Internet der weltweiten Forschung zur Verfügung. Bibliophile Gesellschaft der Freunde der JAL Bibliothek mit 57 Mitgliedern hat inzwischen bereits 100.000 DM zur Finanzierung bibliophiler Kostbarkeiten aufgebracht.

Für den Bau konnten 10,4 Mio. DM eingeworben werden. Das Land Niedersachsen stellt zu den EU-Mitteln Komplementärmittel zur Verfügung.“²

Die an die Johannes a Lasco Bibliothek vergebene Auszeichnung markiert zweifellos auch den Höhepunkt kirchlicher Bibliotheksarbeit im Jahre 2001. Da die Preisverleihung nach Redaktionsschluss stattfand, kann in der vorliegenden Ausgabe des Jahrbuches leider kein Bericht über dieses Ereignis erscheinen. Wer sich jedoch ausführ-

licher mit der Geschichte, den Beständen und dem Dienstleistungsprofil der Johannes a Lasco Bibliothek befassen möchte, findet Literaturhinweise u. a. im bibliographischen Teil „Bibliothek, Archive, Museen“ der bisher erschienenen beiden Jahrgänge „Kirchliches Buch- und Bibliothekswesen“. Ferner berichtet Corinna Roeder in der aktuellen Ausgabe über das Emdener Internetprojekt „reformiert online“ (vgl. S. 149 ff.). Darüber hinaus sei auf einen kürzlich erschienenen, sehr informativen und gleichzeitig reich illustrierten Bibliotheksführer hingewiesen: Roeder, Uwe: *Johannes a Lasco Bibliothek Große Kirche Emden: ein Führer durch Bibliothek und Gebäude*. – 1. Aufl. – Lindenberg: Fink, 2001. Erwähnenswert ist außerdem das Sammelwerk *Bibliothek und Reformation: Miszellen aus der Johannes a Lasco Bibliothek Emden* / hrsg. von Christoph Strohm. – Wuppertal: Foedus, 2001 (Veröffentlichungen der Johannes a Lasco Bibliothek Große Kirche Emden; 4). Dieser Band enthält Vorträge zur Geschichte des frühen reformierten Protestantismus, die gleichzeitig auf die historischen Wurzeln und die Entstehung der Emdener Bibliothek eingehen.

In nur wenigen Jahren haben es die Leitung und die Mitarbeiter(innen) der Johannes a Lasco Bibliothek verstanden, eine Einrichtung, der ein eher museales Dasein drohte, zu einer vielfältig genutzten Stätte kultureller Begegnung, einen Ort wissenschaft-

² Arend FLEMMING: Bibliothek des Jahres 2001. In: Bibliotheksdienst 35 (2001), H. 9, S. 989 f.

lichen Diskurses und nicht zuletzt zu einer international anerkannten Spezialbibliothek des reformierten Protestantismus herauszubilden. Das Spannungsverhältnis von alter Tradition und technischem Fortschritt, von Geschichtlichkeit und Aktualität ist im bibliothekarischen Bereich wohl nur selten in so gelungener und produktiver Weise als Herausforderung angenommen worden wie in dieser evangelischen Kirchenbibliothek. Der Bibliothekspreis ist insofern der Lohn innovativer, beharrlicher und zugleich phantasievoller Arbeit.

Onno Frels

Tätigkeitsbericht des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken in der evangelischen Kirche am 15. Mai 2001 in Emden

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die vergangenen drei Jahre seit der letzten Mitgliederversammlung sind nicht ereignislos vergangen.

Lassen Sie mich mit einigen Facts beginnen, die ich in 7 Punkten zusammengefasst habe:

Punkt 1:

Auch in den letzten drei Jahren ist die Zahl der Mitglieder unseres Verbandes gestiegen. Das ist erfreulich.

Als neue Mitglieder sind hinzugekommen:

– Bibliothek der Michaels-Bruderschaft Sulz/Neckar (assoziiert)

– Bibliothek des Theologischen Seminars in Bad Liebenzell

– Bibliothek Kloster Drübeck

– Bibliothek des Laubachkollegs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

– Bibliothek des Evangelischen Zentralinstituts für Familienberatung in Berlin

– Bibliothek des Bildungszentrums des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Elstal.

Punkt 2:

Mehrere Bibliotheken haben neue Räume bekommen, in heutigen Zeiten eine Besonderheit, die nicht unerwähnt bleiben soll:

– Die Bibliothek des Predigersemi-